



## **Niederschrift**

**über die**

### **11. Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten des Landkreises Erlangen-Höchstadt**

**Sitzungstermin:** Dienstag, den 26.03.2019

**Sitzungsbeginn:** 09:00 Uhr

**Sitzungsende:** 10:29 Uhr

**Ort, Raum:** Sitzungszimmer in der Dienststelle in Höchstadt a. d. Aisch

**Anwesend sind:**

**Landrat**

Alexander Tritthart

**CSU-Fraktion**

Kreisrat Waldemar Kleetz  
Kreisrat Bernhard Schwab  
Kreisrat Karlheinz Seitz  
Kreisrätin Doris Wüstner

als Vertreter für Kreisrat Nagengast

**SPD-Fraktion**

Kreisrat Konrad Eitel  
Kreisrätin Rosemarie Schmitt

**FW-Fraktion**

Kreisrat Steffen Schmidt  
Kreisrat Ludwig Wahl  
Kreisrat Dr. Manfred Welker

**Bündnis 90/Die Grünen**

Kreisrätin Astrid Marschall  
Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

**FDP-Fraktion**

Kreisrätin Elke Weis

als Vertreterin für Kreisrat Dassler

**Gäste/Sachverständige**

Dekan Josef Dobeneck  
Josef Hennemann  
Valentin Schaub  
Beschäftigte Claudia Wolter

Katholische Kirche  
Lebenshilfe Erlangen-Höchstadt (West) e.V.  
VdK - Kreisverband Erlangen-Höchstadt e.V.  
Gleichstellungsbeauftragte

**Verwaltung**

Verwaltungsrat Marcus Schlemmer  
Regierungsdirektorin Anne-Marie Müller  
Verwaltungsrat Gerhard Zinser  
Verwaltungsrat Armin Deller  
Regierungsobersinspektor Hartmut Raitzig  
Verwaltungsrat Norbert Ratzke  
Beschäftigte Anna-Maria Preller

bis 9:36 Uhr, nach TOP 1

**Schriftführerin**

Verwaltungshauptsekretärin Raffaella Becker

**Nicht anwesend sind:**

Kreisrat Klaus Faatz  
Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger  
Sabine Hornung  
Pfarrer Wilfried Lechner-Schmidt  
Fritz Müller

Gisela Niclas

Beate Ulonska

Verena Zepter

Diakonisches Werk Erlangen e.V.  
Evangelisch-Lutherische Kirche  
Arbeiterwohlfahrt - Kreisverband Erlangen-Höchstadt e.V.  
Der PARITÄTische Bayern e.V. - Bezirksverband Mittelfranken  
Bayerisches Rotes Kreuz - Kreisverband Erlangen-Höchstadt  
Caritasverband für die Stadt Erlangen und den Landkreis Erlangen-Höchstadt e.V.

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

**Öffentliche Sitzung:**

1. Bericht des staatlichen Landratsamtes zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis sowie Antrag von Kreisrat Konrad Eitel vom 05.11.2018 zu HzA-Maßnahmen
2. Tätigkeitsbericht des Jobcenters
3. Arbeitsbericht der Heimaufsicht
4. Bestellung des/der Beauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderung (Behindertenbeauftragte/r)

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 15.03.2019; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

## Öffentliche Sitzung:

### **1. Bericht des staatlichen Landratsamtes zur Unterbringung von Asylbewerberinnen und Asylbewerbern im Landkreis sowie Antrag von Kreisrat Konrad Eitel vom 05.11.2018 zu HzA-Maßnahmen**

An die Mitglieder des Ausschusses für soziale Angelegenheiten wurde zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage versandt, in der über die aktuelle Unterbringungssituation im Landkreis und die Entwicklung der beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gestellten Asylanträge berichtet wird. Ferner wurden ein Bericht des Sachgebietes Ausländerwesen über die Entwicklung bei der Aufnahme und Integration von Flüchtlingen und Asylbewerbern im Landkreis sowie der Antrag von Kreisrat Konrad Eitel vom 05.11.2018 zu HzA-Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

Landrat Tritthart geht darauf nochmals näher ein und berichtet, mit derzeit insgesamt 517 Personen sei die Anzahl der im Landkreis untergebrachten Asylbewerberinnen und Asylbewerber nach unten gegangen. Erfreut zeigt er sich über die deutlich zurückgegangene Zahl der Fehlbeleger. Im Weiteren informiert er die Gremiumsmitglieder darüber, dass momentan mit der Regierung von Mittelfranken Gespräche hinsichtlich einer möglichen Verlängerung der Containeranmietung in Herzogenaurach ab Juli 2019 um weitere ein bis zwei Jahre stattfinden.

Verwaltungsrat Deller erklärt, aufgrund des Antrags von Kreisrat Eitel habe das Sachgebiet Soziales bzgl. der im Landkreis untergebrachten Flüchtlinge über die Flüchtlings- und Integrationsberatung eine Bedarfsumfrage zu sog. HzA-Maßnahmen (Hilfe zur Arbeit) durchgeführt. Ein möglicher Bedarf wurde seitens der Flüchtlings- und Integrationsberatung an den Unterkunftsstandorten in Baiersdorf sowie Buckenhof gesehen. Für die restlichen Unterbringungsstandorte wurde kein Bedarf mitgeteilt. Das Sachgebiet Soziales werde aufgrund der geringen Anzahl an Rückmeldungen zusätzlich noch die Vorschläge der vor Ort tätigen Helferkreise einholen und auf Basis der Rückmeldungen nochmals konkret an öffentliche und soziale Einrichtungen herantreten, ob dort die Schaffung bzw. Umsetzung geeigneter HzA-Maßnahmen möglich sei. Über das Ergebnis wird in der nächsten Sitzung des Ausschusses für soziale Angelegenheiten berichtet.

In der sich anschließenden Aussprache beantworten Regierungsdirektorin Müller, Verwaltungsrat Deller und Verwaltungsrat Zinser Fragen aus dem Gremium.

Die Mitglieder des Ausschusses für soziale Angelegenheiten nehmen die Informationen zur Kenntnis.

### **2. Tätigkeitsbericht des Jobcenters**

Den Mitgliedern des Ausschusses für soziale Angelegenheiten stehen zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage sowie der Steckbrief des Jobcenters (Stand: Dezember 2018) zur Verfügung. Diese sind der Niederschrift als Anlage beigefügt. In seinem Vortrag erläutert der Geschäftsführer des Jobcenters, Verwaltungsrat Ratzke, die dargestellte Statistik und beantwortet hierzu vorgetragene Fragen aus dem Gremium. Verwaltungsrat Ratzke ergänzt, die Integrationsquote beträgt 32 % bei Nicht-Flüchtlingen (beispielsweise EU-Bürgern) und 42 % bei Flüchtlingen. Weiter berichtet er, die Zahl der SGB II-Arbeitslosen im Landkreis sei mittlerweile auf 0,6 % der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten

gesunken.

Landrat Tritthart zeigt sich erfreut über die geringe Arbeitslosenquote sowie die hohe Integrationsquote. Letztere liege mit insgesamt 35 % deutlich über den vorgegebenen 10 %. Sein Dank gehe an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters für die hervorragend geleistete Arbeit.

Die Mitglieder des Ausschusses für soziale Angelegenheiten nehmen den Bericht zur Kenntnis.

### **3. Arbeitsbericht der Heimaufsicht**

An die Mitglieder des Ausschusses für soziale Angelegenheiten wurde zu diesem Tagesordnungspunkt ergänzend zu der Sitzungsvorlage der Bericht des Fachteams Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen, Qualitätssicherungen und Aufsicht (FQA) für das Jahr 2018 als Tischvorlage verteilt. Dieser ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Regierungsoberinspektor Raitzig stellt den Bericht vor und erklärt, die Zahl der Pflegeplätze sei im Vergleich zu den Vorjahren rückläufig, wohingegen die ambulant betreuten Wohngemeinschaften steigende Tendenz haben. Diese werden vermehrt im Intensivbereich genutzt. Weiter berichtet er, der im Rahmen einer unangemeldeten Begehung angeordnete Aufnahmestopp hatte bauliche Hintergründe. Aufgrund von Änderungen der baurechtlichen Anforderungen in Einrichtungen mussten acht Angleichungsbescheide erlassen werden. Ein ausführlicher Arbeitsbericht der Heimaufsicht werde voraussichtlich ab Mitte/Ende April im Internet zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der sich anschließenden ausführlichen Beratung beantwortet Regierungsoberinspektor Raitzig Detailfragen aus dem Gremium.

Die Mitglieder des Ausschusses für soziale Angelegenheiten nehmen den Bericht der Heimaufsicht zur Kenntnis.

### **4. Bestellung des/der Beauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderung (Behindertenbeauftragte/r)**

Die Mitglieder des Ausschusses für soziale Angelegenheiten haben zu diesem Tagesordnungspunkt eine Sitzungsvorlage erhalten.

Die Kreisrätinnen Müller-Schimmel und Schmitt sowie Kreisrat Wahl begrüßen die Bereitschaft von Herrn Ganzmann, weiterhin das Ehrenamt als Beauftragter für die Belange der Menschen mit Behinderung auszuüben und schlagen vor, dies im Rahmen einer Feierstunde zu würdigen.

Der Ausschuss für soziale Angelegenheiten fasst folgenden Beschluss:

Herr Jürgen Ganzmann, wohnhaft in Weisendorf, wird ab dem 01.05.2019 weiterhin zum ehrenamtlichen Beauftragten für die Belange der Menschen mit Behinderung des Landkreises Erlangen-Höchstadt bestellt. Diese Bestellung erfolgt befristet bis 30.04.2024.

**Abstimmung:** einstimmig beschlossen

**Ja: 13 Nein: 0 Anwesend: 13**

Erlangen, 27.03.2019

Alexander Tritthart  
Landrat

Raffaela Becker  
Verwaltungshauptsekretärin



## Informationsvorlage

Vorlage Nr.: SG42/201/2019

Sachgebiet: SG 42 - Soziales	Datum: 15.03.2019
Bearbeitung: Norbert Ratzke	AZ: 42.0

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für soziale Angelegenheiten	26.03.2019	öffentliche Sitzung

### Tätigkeitsbericht des Jobcenters

#### Anlage:

„Steckbrief“ des Jobcenter Erlangen-Höchstadt Dezember 2018

#### Sachverhalt:

Herr Ratzke vom Jobcenter Erlangen-Höchstadt erklärt hierzu:

„Das Jobcenter hat mehrere Geldquellen: Das Verwaltungskostenbudget soll -wie der Name schon sagt – die Kosten, insbesondere Personal-, IT-Kosten und Mieten als Hauptkostentreiber decken. Darüber hinaus werden die für die Zahlungen für den Lebensunterhalt der Kunden bestimmten Mittel vom Bund für Regelsätze und Krankenversicherungen und vom Landkreis für die Kosten der Unterkunft (KdU), einmalige Leistungen und bestimmte Integrationsleistungen (Schuldner-, Sucht- und Soziale Beratung) zur Verfügung gestellt. Der Großteil der Kosten für die Vermittlung unserer Kunden in Arbeit ist aber aus dem Eingliederungstitel (EGT) des Bundes zu bestreiten.

Sind die Finanzausweisungen des Bundes hierfür im Jahr 2017 noch kräftig gewachsen, so musste das JC aufgrund geänderter Verteilungsmaßstäbe (geringere Berücksichtigung von Flüchtlingen) im Jahr 2018 eine Reduzierung um rund 120.000.-€ oder 7,1 % hinnehmen. Da die Zuweisung aufgrund der Regierungsbildung auch noch sehr spät bekannt wurde und die Geschäftsführung (GF) eigentlich mit einer mindestens gleichbleibenden Zuweisung geplant hatte, waren kräftige Einsparungen die Folge. Viele Förderungen aus 2017 liefen über den Jahreswechsel hinaus, das ist ganz natürlich, führte in dieser Konstellation aber dazu, dass schon Ende März 2018 rund 41,5% der verfügbaren Mittel ausgegeben waren. Dabei hatte das JC aber freie Plätze in Maßnahmen, die über andere Fördertöpfe zur Verfügung standen (z.B. Mittel des europ. Sozialfonds).

Diese Situation spiegelt sich auch in den Integrationszahlen: Im Jahr 2017 hat das JC ein herausragendes Jahr hingelegt. 2018 startete das JC mit einer schwierigen Phase. Mit einem starken Jahresendspurt ab September 2018 ist es jedoch gelungen, die schon guten Integrationszahlen des Jahres 2017 (33,4 % Integrationsquote -IQ) noch zu toppen: am Jahresende stand eine IQ von 35%. Die IQ ist die Zahl der Integrationen in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Selbständigkeit oder Ausbildung, geteilt durch die Zahl aller Kunden zwischen 15 und 65 Jahren (für letztere lautet der Fachbegriff:

erwerbsfähige Leistungsbezieher – ELB). Die Zahl dieser ELB sank dabei „nur“ um 10,2 %, weil nicht jede Integration die Hilfebedürftigkeit der gesamten Familie gänzlich beseitigt. Aufgrund dieser verringerten Zahlen wird das JC im Jahr 2020 weniger Budget erhalten - so schließt sich ein Kreis.

Die Zahl der SGB II- Arbeitslosen im Landkreis ERH im SGB II hat sich über all die Monate auf 0,7% der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten eingependelt, die Zahl aller Arbeitslosen zusammen mit der Agentur für Arbeit schwankte zwischen 1,7 % und 2,3 %.

Seit dem 02.11.2018 ist das Jobcenter nun mit 2 Dienststellen in Erlangen und Höchststadt, verteilt auf drei Gebäuden, aufgestellt. Die organisatorische Herausforderung besteht darin, z.B. bei Krankheitsfällen der Mitarbeiter für eine ausreichende Auslastung und Besetzung, gerade auch unter Sicherheitsaspekten zu sorgen. In der Organisation haben wir nun Vorsprachen ohne Termin in die Eingangszone in der Karl-Zucker-Str 12 gelenkt, in die Karl-Zucker-Str. 10 kommen die Kunden mit einem Termin.

Anhand des beiliegenden Steckbriefes können in der Sitzung wesentliche Zahlen auch noch erläutert werden.“

# Jobcenter Erlangen-Höchstadt

## Steckbrief

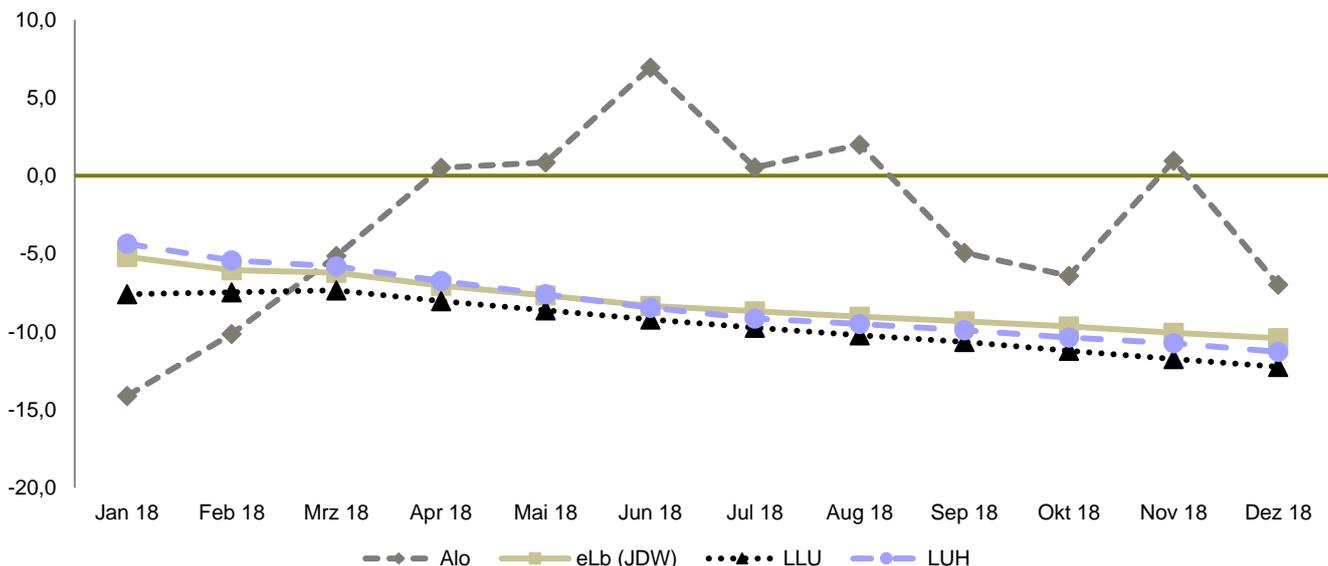
Dezember 2018



<b>Fläche in qkm</b>	<b>565</b>
<b>Bevölkerung</b>	<b>134.640</b>
<b>Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (Arbeitsort)</b>	<b>50.557</b>
Einpendler	27.647
<b>Sozialversicherungspfl. Beschäftigte (Wohnort)</b>	<b>57.837</b>
Auspendler	36.103
<b>SGB II-Vergleichstyp (JC im Typ)</b>	<b>Ib (24)</b>

	akt. BM	VJM	Differenz zum VJM		Ist-Soll in %	Rang im VT
			abs.	in %		
<b>Leistungen zum Lebensunterhalt (LLU)</b>	6.160.651	7.020.562	-859.911	-12,2	-12,2	7
<b>Integrationsquote</b>	35,0	33,4	1,6	4,7	4,3	20
Anzahl Integrationen	626	662	-36	-5,4		
<b>Langzeitleistungsbezieher</b>	1.000	871	129	14,8	3,4	19
erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb; JDW)	1.770	1.976	-206	-10,4		
eLb Alleinerziehende	259	280	-21	-7,4		
eLb Ü 55	270	269	1	0,5		
eLb Flüchtlinge (8 Herkunftsländer)	437	492	-55	-11,3		
Bedarfsgemeinschaften (BG)	1.234	1.401	-167	-11,9		
Regelleistungsberechtigte Personen in BG	2.335	2.630	-295	-11,2		
<b>Bestand Arbeitsloser SGB II (Alo)</b>	506	544	-38	-7,0		
<b>Arbeitslosenquote SGB II</b>	0,7	0,7	0,0	0,0		
Kosten der Unterkunft (LUH)	5.627.189	6.343.543	-716.353	-11,3		

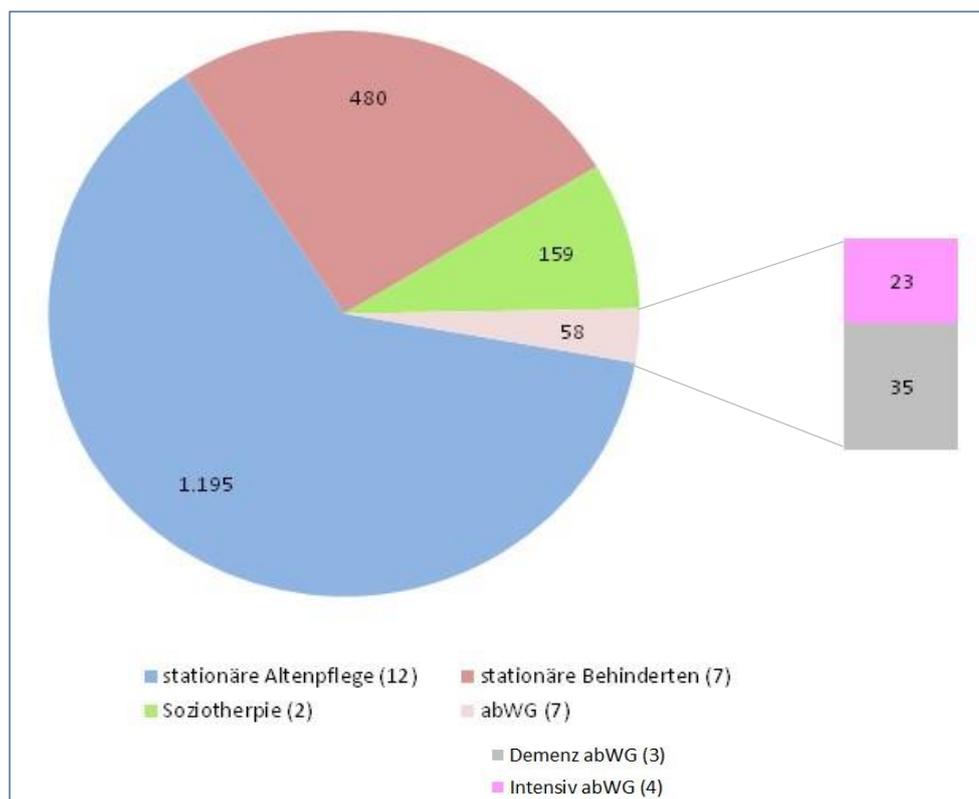
### Differenz zum Vorjahr in %





**Bericht des Fachteams Altenpflege- und Behinderteneinrichtungen,  
Qualitätssicherungen und Aufsicht (FQA) für das Jahr 2018**

**Aktueller Stand:** 1.892 Pflegeplätze  
in 28 Einrichtungen



Insgesamt fanden im Prüfungsjahr 40 unangemeldete Begehungen statt.

Feststellungen:

Beschwerdegruppe	Anzahl der Beschwerden
Pflege	42
Personal	22
Soziale Betreuung	29
Arzneimittel	5
Verpflegung	11
Hygiene	15
QM	17
Sonstiges	18

Es wurden 2 Mängelbescheide erlassen, davon ein Aufnahmestopp.

Des Weiteren wurden auf Antrag 8 Angleichungsbescheide erlassen.  
Hierzu gab es einen Widerspruch, der mittlerweile erledigt wurde.

Im Landkreis ist bei Wohnform der ambulant betreuten Wohngemeinschaften ein Aufwärtstrend zu verzeichnen.

Bestand: 7 abWG, davon 4 für Intensivpflege.  
1 neue ist angekündigt.

Hartmut Raitzig  
Sachgebietsleitung